

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Freunde der Schweizer Keramik
<b>Band:</b>	- (1953)
<b>Heft:</b>	24
<b>Rubrik:</b>	Nächste Veranstaltung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dosen vom selben Dekor um Fr. 500.–. Ein Satz von 6 Tellern, um 1725, von Kretschmar, aus dem Warschauerservice, brachte den ansehnlichen Preis von Fr. 3500.–. Eine grosse Auswahl von verschiedenen Tassen in guten frühen Dekoren konnten von Sammlern nicht zu teuer gekauft werden. Ein Kaffeeservice, 14 teilig, mit lilagepudertem Fond ging für Fr. 2750.– weg. Die schöne Deckeldose mit Presentoir, Meissen um 1735 – Kartuschen mit feinen Landschaften, eingerahmt von einem Goldspitzendekor – stieg von Fr. 1000.– auf Fr. 2000.–. Ein anderes, 16teiliges Meissen-Service mit Schlachtenszenen in camaeuroter Bemalung verkaufte sich für Fr. 2800.–.

Die Hausmaler fanden gute Vertreter in 5 Henkeltassen mit Untertassen, Meissen um 1745, Genreszenen in reicher Umrahmung von einer Goldspitzenbordüre von Mayer-Pressnitz, und wurden abgegeben für Fr. 1100.–. Nyon-Porzellan brachte nur kleine Preise, einzig die schöne Terrine mit Untersatz in Streublumendekor wurde mit Fr. 1210.– zugeschlagen.

Die *Schätzungspreise*, vor allem beim Zürcher Porzellan, waren entschieden zu hoch gesetzt. Damit wird, nach unserer Ansicht, eine falsche Politik verfolgt, denn die Preise erreichten die Hälfte oder noch weniger der Schätzung. Dadurch gewinnt der Käufer ein irriges Bild, weil er sich einbildet, die Preise seien im Sinken begriffen und das Zürich-Porzellan sei nicht mehr begehrte.

Der Tafelaufsatz mit einigen Reparaturen, jedoch ein Unikum, ging wahrscheinlich mit Fr. 1800.– wieder zurück.

Ein Figurenpaar – den Winter darstellend – brachte nur Fr. 2700.–. Die schöne Figur «Malerei» erreichte ihrer Qualität entsprechend den hohen Preis von Fr. 3300.–, und zwei kleine Figuren, Mädchen mit Vogelkäfig und Dudelsackpfeifer, waren wieder sehr billig mit Fr. 580.– resp. Fr. 540.–. Auch Geschirre standen in Nachfrage; ein Riechfläschchen mit Landschaftsdekor verkaufte sich mit Fr. 360 und ein Landschaftsteller mit 300.–.

Die Auktion war ein Ereignis, gut aufgezogen und flott geleitet. Der Katalog wurde gewissenhaft bearbeitet, aber es dürfte noch etwas mehr Sorgfalt verwendet werden, da doch einige Mängel im Katalog nicht vermerkt waren. Auch bei der Besichtigung standen die Porzellane in unerreichbarer Höhe, und es brauchte stets etwas Mühe und Geduld, um die Objekte gründlich besichtigen zu können.

P. Sch.

## X. Mitgliedermutationen

### *Neueintritte:*

Herr H. U. Bosshard, Zürich, Scheideggstrasse 80, eingeführt von Frau Dr. Hedinger.  
Fräulein Jenny Brodbeck, Riehen, Mühlesteigstrasse 32, eingeführt vom Vorstand.  
Frau Dr. M. Eggerling, Zürich, eingeführt von Frau Kramer.  
Frau Dr. Escher, Binningen, eingeführt von Dr. Escher.  
Frau Dr. Fahrländer, Riehen, an Stelle von Herrn Dr. Fahrländer.  
Frau Olga Fretz, Zürich, Rieslingstrasse 4, eingeführt von Frau Howald.  
Herr Dr. Louis Glatt, Genf, Chemin Rieu 18, eingeführt von Frau Dr. Hedinger.

*Redaktion (ehrenamtlich): Dr. med. Siegfried Ducret, Zürich 2, Breitingerstrasse 1. Paul Schnyder von Wartensee, Luzern, Mus- eggstrasse 30. Walter A. Staehelin, Bern, Neubrückstrasse 65.*

Herr Dir. Dr. F. Gysin, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, Zürich, Eleonorenstrasse 24, an Stelle von Herrn Dr. Frei.

Frau F. Heusser, Birmensdorferstrasse 110, Zürich, eingeführt von Frau Thoma.

Herr Heinrich Hürlimann-Hofmann, Zürich, Klausstrasse 10, eingeführt von Frau Dr. Hedinger.

Frau Dr. Verena Imhof, Schönenwerd, eingeführt von Frau M. Howald.

Frau E. Kaufmann-Honauer, Sälihalde, Luzern, eingeführt von P. Schnyder von Wartensee.

Herr Dr. med. Dr. h.c. Edmund Müller, Beromünster, z. Dolder, eingeführt von P. Schnyder von Wartensee.

Herr Dr. Marcel Nyffeler, Zürich, eingeführt von Dr. Meyer-Werthemann.

Herr Adolf Probst, Bad Attisholz bei Solothurn, eingeführt von Dr. Ducret.

Herr Henry Reynaud, Marseille-Genf, Quai Gustave Ador 44, eingeführt von Dr. Pelichet.

Frau M. Ritter, Cham, eingeführt von Herrn Ritter.

Frau Ruoss-Kistler, Buttikon, eingeführt von Frau Thoma.

Frau Dr. Alice Schübler, Zürich, eingeführt von Dr. Schübler.

Herr Hans Spiess-Fahrländer, Irchelstrasse 67, Winterthur, eingeführt von Frau Dr. Fahrländer.

Frau Ursula Spiess-Fahrländer, Irchelstrasse 67, Winterthur, eingeführt von Frau Dr. Fahrländer.

Fräulein Madeleine Stettler, Bern, Gutenbergstrasse 33, eingeführt von Frau Dr. Hedinger.

Herr Heinz Stuber, Mattenhof, Herzogenbuchsee, eingeführt von Herrn Buchecker.

Frau Mey Wenner-Fahrländer, Hegetsberg, Uster, eingeführt von Dr. Ducret.

Herr J. Willimann, Theaterstrasse 3, Luzern, eingeführt von P. Schnyder von Wartensee.

### *Ausgetreten mangels Interesse an der Schweizerischen Keramik:*

Herr E. Beyeler, Buchantiquariat, Basel, Bäumleingasse 9.

Herr Max Müller, Drusbergstrasse 112, Zürich.

### *Ausgeschlossen wegen Nichtbezahlung der Beiträge:*

Herr David Rosenfeld, Rice Building, Troy, New York.

Herr M. Walter, Antiquitäten, Basel, Steinenvorstadt 8.

Herr C. Schwizer, Solothurn, Römerstrasse 2.

Herr Dr. G. W. Rake, New Brunswick.

## XI. Nächste Veranstaltung

Am 26./27. September findet auf Anregung der Vereinsversammlung in Zürich eine Kunstfahrt nach Strassburg statt unter der bewährten Führung von Dr. Dietschi. Besichtigung der Sammlungen unsrer Mitglieder Frau R. Bernheim und F. Weiss. Empfang im Musée Rohan durch Dir. Hans Haug und Führung durch diese einzigartige Keramiksammlung Frankreichs. Besichtigung von Colmar mit seinem Musée unter den Linden (Isenheimeraltar), usw. Wir bitten heute schon unsre Keramikfreunde, diesen Samstagnachmittag und Sonntag für den Verein freizuhalten.

## Tafel I

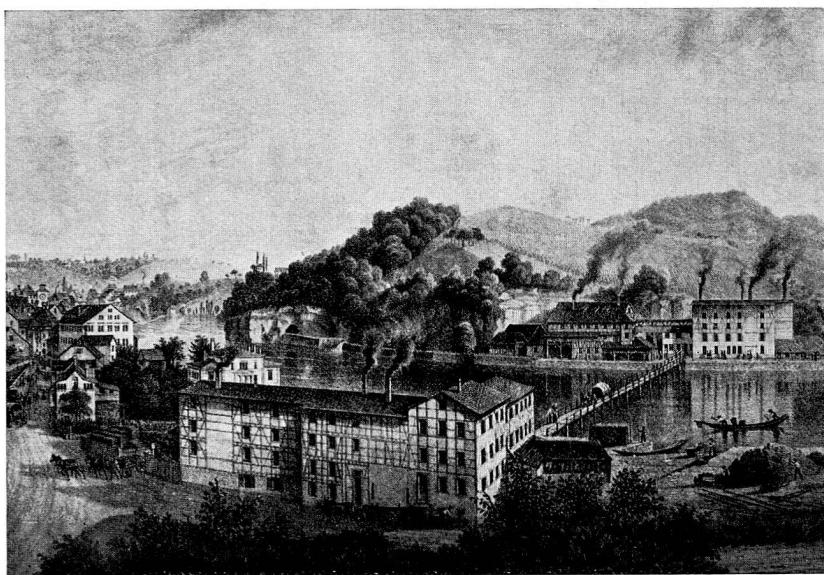


Abb. 1: Ansicht der Zieglerschen Tonwarenfabrik in Schaffhausen.  
Nach einer Lithographie von E. Labhart. Vor 1863.  
Aus Jbr. Schw. LM. 1926 Clichée LM.



Abb. 2: Wasserflasche in «Faïence brune à cuire». Um 1850.



Abb. 3: Ziergefäß, schwarzer englischer Wedgwood Basalt.  
Um 1850.

Tafel II



Abb. 4: Moderne, asymmetrische Formen,  
nach Entwurf von Gustav Spörrl. 1953.



Abb 5: Wasserkrug und Bowle, Pâte sur Pâte 1953.

Tafel III



Abb. 6: Teller, Pennsylvania Dutch Art.  
Doppeladler mit Tulpen. Datum 1798.

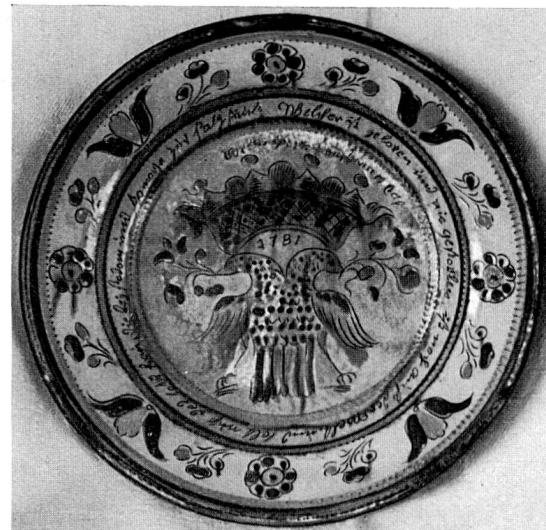


Abb. 7: Langnauer oder Heimberger Teller.  
Doppeladler mit Tulpen. Datum 1781.



Abb. 8: Assiette, sortant de Rouen ou peut-être de Sinceny.  
Modèle emprunté par Klug. (Voir Fig. 32 livre Ducret.)

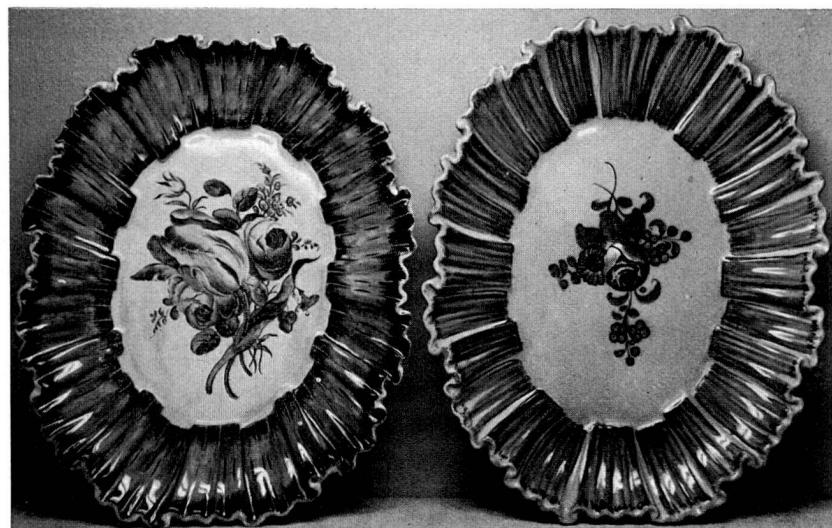


Abb. 9: 1. Plat de Meillonnas à fond blanc, peint par Pidoux. Feu de moufle.  
2. Plat de Meillonnas à fond jaune, décor grand feu.

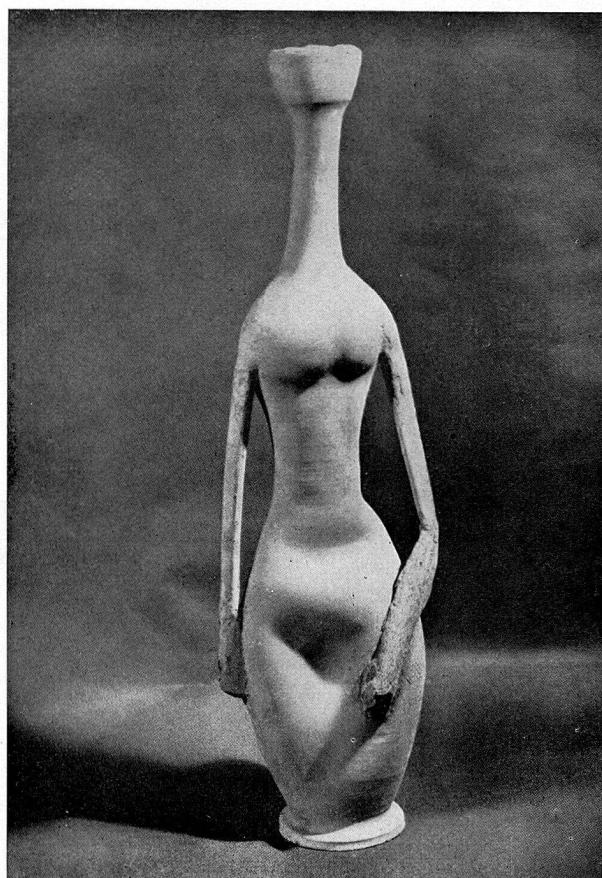


Abb. 14.



Abb. 11.

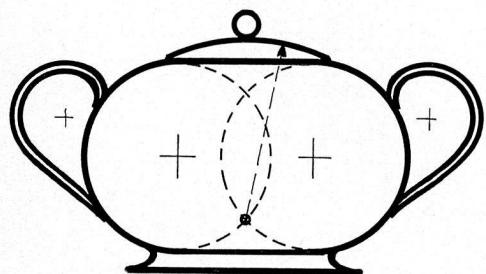


Abb. 10.

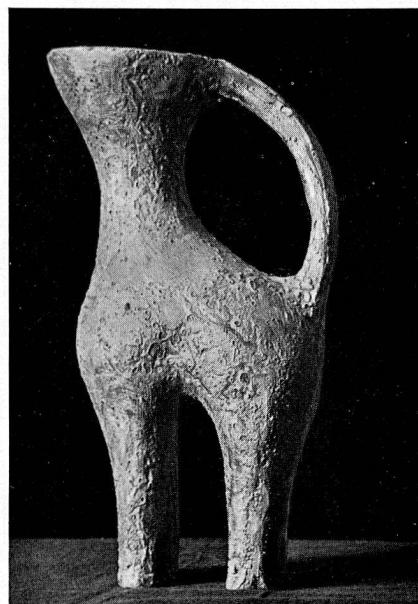


Abb. 12.

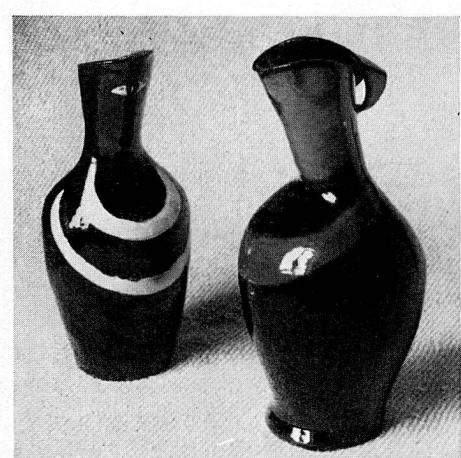
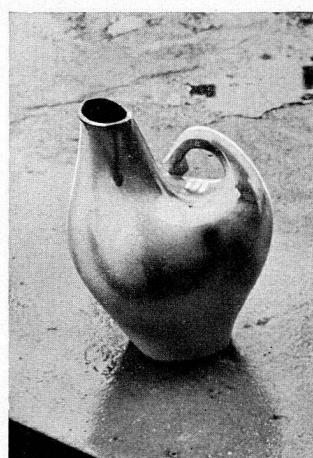


Abb. 15.

*Bildbeschreibung.* – Die beigegebenen Abbildungen zu dem Aufsatz «Eine Lanze für die Neo-Keramik» sollen lediglich eine gewisse bildliche Ergänzung zu den Ausführungen darstellen und sind nach diesen Gesichtspunkten ausgesucht worden und zu verstehen. – Abb. 10: Aufbau eines Gefässes aus rein stereometrischen Elementen. – Abb. 11: Eine Modezeichnerin fühlt intuitiv die Zusammenhänge zwischen der Mode und asymmetrischen Formen. Mai 1952. – Abb. 12: Versuch der Gefässgestaltung in Anlehnung an eine tierische Form, und daher uninteressant. – Abb. 13: Hans Stangl, Plastik; 1950. – Abb. 14: Pablo Picasso, Frauenvase. – Abb. 15: Vasen als Beispiele für Dekoration asymmetrischer Gefässer.